

# cinématique

## LANDSCHAFTSSZENARIEN FÜR DAS ENGADIN

Das Licht, die Panoramen, die Szenografien der Jahreszeiten – das Oberengadin bietet immer wieder *grosses Kino*. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass dieses von Kontrasten geprägte Tal von unterschiedlichsten, oft divergenten Kräften bestimmt wird: Natürliche Prozesse treffen unmittelbar auf wirtschaftliche und soziokulturelle Dynamiken.

Aufgrund seiner Orografie und den beschränkten Raumverhältnissen wird dieses Alpental folglich den Auswirkungen des Klimawandels viel stärker ausgesetzt sein. Ausgelöst durch den Gletscher- bzw. Permafrost-Schwund und die zunehmenden Starkregenereignisse werden Murgänge, Bergstürze und Lawinen zunehmen. Gleichzeitig gerät dieses Landschaftskonstrukt, dessen primärer Wirtschaftsfaktor auf einer konstruierten Identität basiert, zunehmend durch all die nötigen urbanen Infrastrukturen für Tourismus, Verkehr und Wassermanagement unter Druck.

Die Suche nach zukunftsweisenden Strategien im Umgang mit diesen Extremen im Raum bedingt einen Paradigmenwechsel – wir müssen nicht nur unseren Umgang mit den natürlichen Prozessen im Raum hinterfragen - vom Kämpfen gegen zum Arbeiten mit ihnen – vielmehr gilt es auch, neue Landschaftsstrukturen zu legen, welche die anstehenden Veränderungen aufnehmen können. Im Rahmen des Entwurfs werden wir uns folglich intensiv mit dem Entwerfen von Systemen, Prozessen und Strategien auseinandersetzen und neue räumlichen Qualitäten, Atmosphären und folglich die zukünftige Identität- des Tals zeichnen.

Gleichzeitig werden wir uns aber auch über unser Verständnis und unser Bild von Landschaft sowie unser Verhältnis zu Natur diskutieren – der Sehnsuchtsort Engadin mit all seinen Bildwelten scheint uns dafür besonders geeignet.

Gruppenarbeit, Studio HIL G 64

Startveranstaltung: Bucheggplatz, 22.02.22, 9:00Uhr